



ILI-NEWSLETTER

NOVEMBER 2022



Liebe Mitglieder und Freunde,

14. Ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl

Tagesordnung

1. Wahl des Versammlungsleiters

2. Geschäftsbericht des Vorstands

- 2.1 Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender
- 2.2 Schriftführer
- 2.3 Schatzmeister

3. Berichte und Beiträge

- 3.1 Geschäftsstelle
- 3.2 Rechnungsprüfer
- 3.3 Vorstand (Fachpräsentation, Schwerpunkte, Ergebnisse, Perspektiven)
- 3.4 Beiräte, Beisitzer, Mitglieder

4. Genehmigung des Geschäftsberichtes und Entlastung der Vorstandschaft für 2021

5. Neuwahlen durch Versammlungsleiter / Vorstellung Kandidaten und Wahlvorschläge

6. Verschiedenes / Wünsche und Anträge mit Diskussion



Teilnehmer:

18 stimmberechtigte Mitglieder und 3 gültige Stimmrechtsübertragungen.

Die anwesenden Mitglieder einschließlich kommunaler Vertreter kommen aus den Kommunen: Oberhaching, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Sauerlach, Holzkirchen, München, Pullach, Gilching, Kaufbeuren.

Mitglieder zum 1.1.2022: 201 (Vorjahr 197) 4 Kündigungen, 10 Zugänge, 2 Todesfälle.

Werner Litza erinnert an den Stv. Vorsitzenden **Alois Wichtlhuber**. Wir vermissen sein kompetentes Mitwirken im Vorstand. Nochmal ein herzliches und großes Danke an Alois. Für uns alle ist sein Tod ein großer Verlust.

Schatzmeister:

Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens wurden nach Überprüfung am 18.2.2022 von Evi Kreutner (2. Rechnungsprüferin) und schriftlich von Christian Haucke (1. Rechnungsprüfer) bestätigt. Insgesamt zeichnete der Schatzmeister das Bild einer erfreulichen finanziellen Situation des Vereins.

Evi Kreutner und **Christian Haucke** empfahlen die Entlastung des Vorstandes. Der Vorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig per Handzeichen angenommen.

Neuwahlen:

Alle vorgeschlagenen Kandidaten werden von den Mitgliedern einstimmig bestätigt, Versammlungsleiter **Hr. Schelle** hat die Wahl nacheinander durchgeführt. Alle Gewählten haben die Wahl jeweils angenommen:

Vorsitzender des Vorstandes	Werner Litza
Stv. Vorsitzender	Christof Kindlinger
Schatzmeister	Henk Bos
Schriftführer	Christof Kindlinger
1. und 2. Rechnungsprüfer	Christian Haucke und Evi Kreutner
1. und 2. Beirat	1.Bgm. Stefan Schelle und 1.Bgm. Barbara Bogner

LfU Langzeit-Messung & Auswertung zum Bhf. Altomünster

Lärm abgestellter ET 423 S-Bahnen

Ziel war es, den Lärm für die in unmittelbarer Nähe zum Abstellgleis übernachtenden Hotelgäste zu reduzieren. Als Ergebnis wurde uns vom **EBA** aber ganz klar vorgeführt: **Weder die Gemeinde Altomünster noch die ILI konnten bzw. durften zu dem letztes Jahr vom Eisenbahn-Bundesamt EBA erlassenen Planergänzungsbeschluss aktiv werden.**

Begründung:

- Erhöhte Duldungspflicht der Nachbarschaft
- Die für Spitzenpegel maßgebenden Luftauslassventile wurden mit Schalldämpfern nachgerüstet. Dadurch wurden die Immissionen auf ein Mindestmaß reduziert.
- Die betroffenen Anwohner haben einen stärkeren Lärm als nach der allgemeinen Schutzwürdigkeit des Mischgebietes nach TA Lärm üblicherweise vorgesehen ist, als zumutbar hinzunehmen.
- Im Ergebnis liegen daher keine unzumutbaren und erheblichen Umwelteinwirkungen vor.
- Ein Anspruch der Anwohner auf Schutzvorkehrungen besteht somit nicht.



Die **ILI** hat sich zwischenzeitlich vom **Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU)** als Anerkannte Umweltvereinigung nach § 3 Abs. 1 UmwRG bestätigen lassen, um ILI-Mitglieder zukünftig bei einseitigen und nachteiligen Beschlüssen auch vor Verwaltungsgerichten vertreten zu können!

Messergebnisse und Bewertung des LfU:

Immissionsrichtwert (IRW) nach TA Lärm für Mischgebiete von 45 dB(A) nachts (3 - 4 Uhr) mit rund 63 dB(A) erheblich überschritten.

Die von der Bahn eingesetzten Züge der Baureihe ET423 rufen abhängig vom Abstand der Wohnbebauung zum Abstellgleis an anderen Haltepunkten mit Abstellgleisen ähnlich kritische Schallimmissionen hervor. **In Altomünster konnten erstmalig auch die Lärmemissionen dieser Fahrzeuge im Winterbetrieb erfasst werden.**

Zum Schutz der Anwohner vor vermeidbaren Geräuscheinwirkungen werden in der LfU-Auswertung Lärmschutzeinrichtungen am Abstellgleis für erforderlich gehalten.

Mitgliedschaft Große Kreisstadt Lindau als neuer Lärmschwerpunkt

Nachdem die ILI bereits 11 neue Mitglieder aus Lindau begrüßen durfte, hat sich auch die **Große Kreisstadt Lindau** als 16. Mitgliedskommune entschlossen, der **ILI** beizutreten.

Grund sind Abstellungen lärmender Garnituren des Betreibers Go-Ahead auf dem Inselbahnhof u.a. wegen ausstehender Baumaßnahmen von **DB Netz**. Die Abstellmodi der neuen Zugtypen Flirt 3/4 von Go-Ahead erweisen sich hinsichtlich der Lärmemissionen als problematisch. Die Empfehlungen der **VDV1541** und die Anforderungen nach **TA Lärm** scheinen bei der Beschaffung neuer Garnituren immer noch nicht ausreichend berücksichtigt zu werden.



Go-Ahead Abstellung in Lindau (Insel)

Lärmend abgestellte BRB Lint-Triebfahrzeuge in Kaufbeuren

Am Bahnhof Kaufbeuren handelt es sich um lärmend abgestellte Lint-Garnituren aufgrund unzureichender Abstellkapazität an anderen Bahnhöfen. **Zeitweise 7 laufende Dieselmotoren auf bis zu 135 m Zuglänge.**

Ein Anwohner aus Kaufbeuren beschreibt die Lage: „Nachts im Zeitraum zwischen 3:00-6:00 Uhr beginnen die Vorbereitungsarbeiten an den Zügen, was sehr laut ist.“ Weiter berichtet er, dass dank der Intervention durch ILI Verbesserungen zu beobachten sind.

Aktuell wendet sich unser Mitglied in Kaufbeuren in einem privaten Rundschreiben an die Bahnhofsanwohner und informiert über Möglichkeiten, auf vermeidbarem Bahnlärm aufmerksam zu machen -> Meldetool der ILI e.V.



Extremlärmprobleme am BW Pasing

Die besondere Herausforderung am BW Pasing besteht darin, dass Zugtypen unterschiedlicher Betreiber abgestellt werden:

NEU: Die Go-Ahead-Leitstelle wurde ins ILI-Lärmmelde-Verfahren aufgenommen.

DB Regio (Talent2 - Werdenfelsbahn, Dosto – München Nürnberg Express)

DB Fern (IC und ICE, internationale Fernzug-Garnituren mit lärmenden Lokomotiven und Wagen)

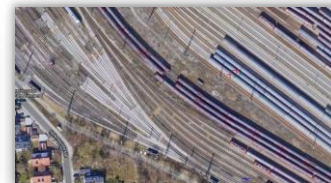
Go-Ahead (Flirt3/4)

FlixTrain (Lokomotive – Wagengarnituren)

S-Bahn (ET423 Triebfahrzeuge)

Wichtig ist es, mit den Bahnbetreibern und DB Netz in Kontakt zu bleiben. Dennoch ist festzustellen, dass am BW Pasing ständig neue Bahnbetreiber mit lärmend abgestellten Zügen oder Garnituren hinzukommen.

Ein kürzlich stattgefundenes Anwohnermeeting mit Verantwortlichen der DB Regio hat auch keine wesentlichen Verbesserungen gebracht.



BW Pasing von oben



Dosto



Flixtrain



Go-Ahead

EBA-Einschaltung und DB Netz-Maßnahmen

Aufgrund mehrerer Lärmereignisse ohne erkennbare Reaktionen wurde von der ILI der Umweltbereich des **EBA** (Eisenbahn-Bundesamt) eingeschaltet. Das **EBA** hat zu dem Thema Kontakt mit **DB Fernverkehr** bzgl. der TA Lärm-Grenzwerte und ausbleibender Reaktionen auf Lärmmeldungen aufgenommen. Eine Stellungnahme von **DB Fern** wurde angefordert. Eine Stellungnahme der **DB Netz** bezüglich eventueller Messungen ist beim **EBA** eingegangen. Vom **EBA** wurde eine Video-Konferenz durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die ICE-Abstellungen nun anwohnerferner erfolgen, woraus sich eine deutliche Verbesserung der Situation für die Anlieger ergab.

Lärm-Monitoring beim BW Pasing und an Lärmmelde-Schwerpunkten

Eine zukünftige Lösung für Pasing wären Dauerlärmmessungen vor Ort. Mit einem Schallpegel-Messgerät als Datenbasis und automatisierten Meldungen an die Leitstellen der Bahn ließen sich Daten als Grundlage für die Gespräche mit **Bahn** und **EBA** generieren. Im Bekanntenkreis von ILI-Mitgliedern gibt es dafür professionelle Unterstützer und Projektentwickler. Dies ist allerdings noch Zukunftsmusik, evtl. könnte auch eine Masterarbeit etc. an einer Hochschule daraus entstehen.



Umbau der alten Halle/Neues S-Bahn Betriebswerk Langwied

Die Backsteinhalle wurde von der S-Bahn München gekauft und sollte ursprünglich abgerissen und erneuert werden. Vorgesehen ist nunmehr die Nutzung durch die S-Bahn München für Reparaturarbeiten und Abstellungen. Vom neu gestalteten **Referat für Klima und Umweltschutz** der Stadt München (RKU) ist u.a. aufgrund dort bestehender Personalengpässe derzeit keine Zusammenarbeit und damit Unterstützungen für Verbesserungen zu erwarten.



Für mehr Informationen klicken Sie auf den Flyer, den wir Ihnen auf Wunsch per E-Mail auch gern zusenden.

Schienenlärm & Erschütterungen am Bhf. Deisenhofen

Es handelt sich hier um nachzubearbeitende bzw. verschlissene Gleisbereiche vor den Bahnübergängen Stefaniestraße und dem Bahnübergang Jägerstraße mit „Trennstellen“ und „pumpenden Schwellen“. Diese Schadstellen sind von **DB Netz** mehrfach überarbeitet und nachgebessert worden. 2024 soll ein kompletter Austausch von Gleisen und Schwellen auf der gesamten Strecke Deisenhofen - Holzkirchen erfolgen. Bei einem Treffen mit **DB Netz** wurden wir darüber informiert, dass die Erneuerung im Jahr 2024 nur in einer Richtung geplant ist.

Schienenlärm & Erschütterungen Pullach/Isartalbahnhof

In Pullach wird nach dem Austausch alter Holz- durch Betonschwellen eine massive Zunahme von Bahnlärm und Erschütterungen beobachtet. Das Ausmaß des Lärms hängt von der Geschwindigkeit ab. Als besonders lärmend erweist sich die S20 mit alten ET420! Es gab Maßnahmen zur Verbesserung nach einem Ortstermin mit **DB Netz**. Trotz durchgeführter Schleifarbeiten an den Schienen, treten immer noch bzw. wieder mechanische Vibrationen auf. **DB Netz** hat für die KW 39 weitere Schleifarbeiten angekündigt. Weitere Verbesserungen wie der Einbau von Schienenstegdämpfern bzw. einer Spurkranz-Schmieranlage wurden diskutiert. Das Rumpeln erweist sich nach wie vor als größtes Problem.

Schienenlärm & Erschütterungen in Sauerlach

Schnelle Durchfahrt der Lint-Diesel-Triebfahrzeuge des Betreibers BRB.

Der einfachste Weg zur Lösung des Lärmproblems wäre eine moderate Geschwindigkeitsanpassung von 140 oder 120 auf 100km/h. Das fordern auch die Anwohner. Der Bahnbetreiber **BRB**, die **DB Netz** wie auch die **Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)** führen diverse Argumente gegen eine solche Begrenzung an.

Eine andere Lösung wäre der von den Kommunen schon lange geforderte Halt der Lint-Oberlandbahn-Fahrzeuge in Sauerlach und Deisenhofen.

Typische Schäden sind hier alte Holzschwellen einschließlich loser Schrauben auf dem ca. 800 m langen Gleisabschnitt zwischen Kirchstraße und Schützenstraße. Die **DB Netz** stellt Nacharbeiten und den Austausch der Schienen für 2024 in Aussicht – nach derzeitigem Planungsstand aber voraussichtlich nur in einer Richtung.

Von **DB Netz** wurde als eventuelle Verbesserungsmöglichkeit eine Gummiunterlegung der Schwellen vorgeschlagen. Die Kosten (vsl. in Höhe von: 70.000 € pro km) sollen allerdings von den Kommunen getragen werden. Das Thema wäre allerdings erst 2024 von Relevanz. Bei einer Strecke von ca. 2 km in beiden Richtungen belaufen sich die Kosten auf ca. 280 Tsd. €.



EBA-Zusage zur ILI-Einbeziehung in aktuelle Planfeststellungsverfahren

Gemäß § 73 Abs. 3 und Abs. 5 Satz 1 Ziff. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) erfolgt die Beteiligung von Vereinigungen im Anhörungsverfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung durch Auslegung der Planunterlagen in den betroffenen Gemeinden mit entsprechendem Hinweis zur Einwendungsfrist im Bekanntmachungstext. Zudem werden die öffentliche Bekanntmachung und die Planfeststellungsunterlagen regelmäßig zusätzlich im Internet gem. § 27a VwVfG unter <https://www.eba.bund.de/anhoerung> zugänglich gemacht. **Hierzu gibt es die Zusage des EBA: ILI wird zukünftig auf freiwilliger Basis über Anhörungsverfahren informiert.**

Planfeststellungsverfahren Bhf. Weßling

Geplant ist der barrierefreie Ausbau des Bhf. Weßling mit einhergehendem Neubau eines Abstellgleises.

Wie die Anwohner sind auch wir der Ansicht, dass

- der Rechtsanspruch auf Schutz vor Verkehrslärm nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) nicht hinreichend gewürdigt wird. Dieser inkludiert unseres Erachtens auch die angemessene Bewertung der Frage, ob eine ortsfernere Abstellung nicht eine Lösung bietet.
- die Vorschläge zu aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen in Form von Schallschutzwänden und -Fenstern nicht nachvollziehbar sind.

Ausführliche Einwendungen der ILI zu diesem Planfeststellungsverfahren wurden der Gemeinde Weßling und dem EBA fristgerecht vorgelegt.

Neue Go-Ahead Triebfahrzeuge lösen Fugger Express der DB Regio ab

Die **Süddeutsche Zeitung** vom 9.10.2022 berichtet über die Nachfolge des Fugger-Express. Zum Artikel geht es hier entlang:

09.10.2022 | 15:35



Bahnfahren

Nachfolger für den Fugger-Express

SZ • Bayern • Verkehr in Bayern

... Auf mehreren Strecken rund um Augsburg wird dann nicht mehr wie bisher der rote *Fugger-Express* der DB ... Auftrag des Freistaats den Regionalverkehr auf der Schiene bestellt und kontrolliert - schnitt der *Fugger-Express* ... *Nachfolger* für den *Fugger-Express* Bahnfahren Blau statt rot: Das Unternehmen Go-Ahead stellt neue Züge ... *Von Maximilian Gerl, Augsburg*

Die **Anfrage der ILI** bei der **BEG/Go-Ahead** im Hinblick auf die Lärmentwicklung der neuen Fahrzeuge bzw. die Einhaltung der Empfehlungen nach **VDV1541** blieb bisher unbeantwortet. Wir bleiben dran.

Körperschaftsteuererklärung wurde fristgerecht abgegeben.

Der Bescheid steht noch aus.



Zukunftspreis des Landkreises München

Die **ILI** hat sich mit umfangreicher Dokumentation und hohen Erwartungen an dem erstmals vom Landkreis München ausgeschriebenen Wettbewerb für den Zukunftspreis beteiligt.

Mit dem Preis sollte gezeigt werden, wie wichtig es ist, dass jeder Einzelne von uns Verantwortung für die Zukunft übernimmt – sowohl auf unternehmerischer wie auf privater Ebene. So äußerte sich Landrat Christoph Göbel über die neu geschaffene Auszeichnung.

Insgesamt haben sich für den ersten Zukunftspreis des Landkreises München 61 Unternehmen und 16 ehrenamtliche Initiativen beworben. Die **ILI** wurde nominiert und in die offizielle Veranstaltungsbroschüre aufgenommen.



Neue Schallpegel-Messgeräte für ILI-Mitglieder & Melder

Es wurde ein weiteres Schallmessgerät für unsere Melder beschafft. Messgeräte befinden sich aktuell in Pullach, Pasing und in Kaufbeuren.



Hinweise zu Lärmmeldungen

Lärmmelder sollten beachten, die Meldung frühestens 30 Min. nach Bemerkten der lärmend abgestellten Garnitur abzusetzen (mit entsprechenden Zeitangaben im Meldeformular).

Die Züge können nach Abstellung ca. 20/30 Min. zum Abkühlen brauchen. Wenn der Zug nach dieser Zeit nicht ruhig ist, soll die Meldung abgesetzt werden. Dabei bitten wir auf persönliche Bemerkungen zu verzichten.

Neu auf der ILI-Homepage:

Wenn Sie sich ein Bild bzw. einen akustischen Eindruck von dem machen möchten, was unsere Lärmmelder veranlasst, das ILI Lärmmelde-Tool zu bemühen, klicken Sie gern auf die Filmklappe rechts, die sie zur Homepage bzw. zu den Videos führt, die sich in den letzten Jahren angesammelt haben.

Unser Webmaster, Dieter Scholz, hat in mühevoller Kleinstarbeit alles auf einer Seite zusammengetragen.



Termine

24. November 2022

Lärmmelderschulung
Die Schulung findet ONLINE statt.
Noch interessiert?
Bitte melden Sie sich bei der ILI-Geschäftsstelle

38. Spitzengespräch SBM

Mitte/Ende November 2022

Bleiben Sie gesund
Der Vorstand